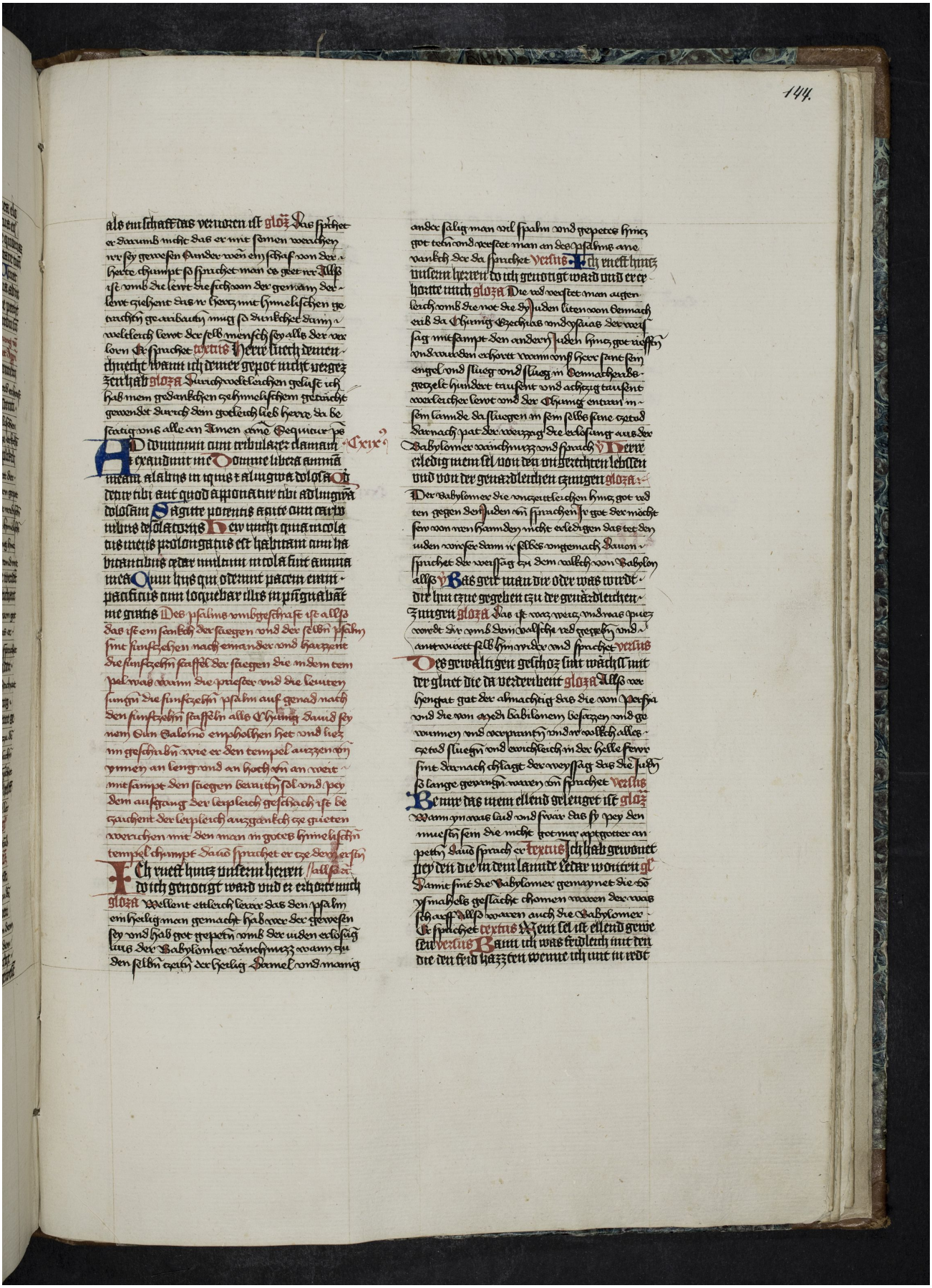
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



144.

als ein schaff das verloren ist gloz Das spricht
er darumb wie das er mit seinen werchen
nit sy gewesen Ander wen ein schaf von der
herde chumpt so sprichet man es gert nit Alls
ist umb die leut die sich von der gemain der
leut giehent das sy zwartz mit himelischen ge
truchen gemainchlich mug so dunkhet dann
weleleich leut der selb mensch sey alls der ver
loren Er sprichet textus Herre lucth dinen
chnecht wann ich dinner gepot nicht vergez
zen hab gloza Durch welleichen geluste ich
hab mein gedankhen zu himelischem gemächt
gewendet durch dein goteleich lieb herre da be
statig uns alle an Amen cane Dequinque pe
Ad dominum cum tribularer clamaui Cxix
et exaudiuit me Domine libera animam
meam a labiis iniquis a lingua dolosa Qid
detur tibi aut quod apponatur tibi ad lingua
dolosam Sagitte potentis acute cum carbo
nibus desolatorius Heu mihi quia incola
tus meus prolongatus est habitauit cum ha
bitantibus cedar multum incolatus est anima
mea Cum his qui oderunt pacem eram
pacificus cum loquebar illis impugnabat
me gratis Des psalms umbgeschrift ist alls
das ist ein sankch der stiegen und der selbn psalm
sint sinfzehen nach einander und hantzent
die sinfzehen staffel der stiegen die in dem tem
pel was wann die priester und die leuten
singen die sinfzehen psalm auf genad nach
den sinfzehen staffeln alls Chuing David sy
nem Oun Salomo empfolhen het und liez
in geschriben wie er den tempel auczen ein
pimen an leng und an hoch ein an weit
mit sampt den stiegen beuitch psl and pey
dem aufgang der leprleich geschach ist be
tauchent der leprleich auczenkch ze gueten
werchen mit den man in gotes himelischen
tempel chumpt David sprichet er ze dem herren sich
Ich ruech hunz unserm herren alls der
do ich genoegt ward und er erhort mich
gloza Wellent etlleich leser das den psalm
umb heilig men gemacht hab wer der gewesen
sey und hab got gepeten umb der uiden erlosung
aus der Babylomer vanchnuzz wann chu
den selbn czeich der heilig Hemel und manig
ander selig man wel spahn und gepeten hinz
got tein und versicht man an der psalms ane
vankch der da sprichet textus Ich ruech hunz
unserm herren do ich genoegt ward und er er
hort mich gloza Die red versicht man augen
leich umb die not die die Iudeen liten von demach
eub da Chuing Ezechias und Josias der wes
sag mit sampt den andern Iuden hinz got ruefen
und rueden erhort wann ons herr sane sein
engel und slueg und slueg in demacherabs
getzele hundert tausent und achtzig tausent
wer leicher leut und der Chuing entran in
sein lande da slueg in sein selbs sune czetod
darnach pat der weizzag die erlosung aus der
Babylomer vanchnuzz und sprach textus Herre
erledig mein sel von den unrechten lefftzen
und von der genardleichen czungen gloza
Der Babylomer die unzeitleichen hinz got red
ten gegen den Iuden ein sprachen se got der mächt
sey von men harm dey mecht erledigen das tet den
uiden wonsse dann in selbes ungemach Davon
sprichet der weissag zu dem volch von Babylon
alls Was get man dir oder was wirdt
dir hun czue gegeben czu der genardleichen
Zungen gloza Das ist wez wez und was quez
wirdt dir umb den welsche red gegeben und
ant wirdt selb hin wider und sprichet textus
Des gewaltigen geschoz sint wächtl mit
der gluet die da verderbent gloza Alls ver
hengat got der almachtig das die von Persia
und die von Arech Babilonem besazzen und ge
wunnen und verprantten und er wolleh alles
czetod slueg und zwischleich in der helle fewr
sint darnach schlaget der weyssag das die Iuden
so lange gefangen waren ein sprichet textus
Be nur das unsern ellend geleuget ist gloz
Warm gn was laid und swar das sy pey den
muesen sein die mehr got mer aptgotter an
peten David sprach er textus Ich hab gewunnt
pey den die in dem lande leder wonten gl
Darum sint die Babylomer gemaynet die do
ysmahels geslacht chomen waren der was
sch aus alls waren auch die Babylomer
Er sprichet textus Weh ein sel ist ellend gewe
ten textus Bann ich was fridleich mit den
die den frid hazzten wenne ich mit in redt